



PRESSEAUSSENDUNG

IRO – Internationale Rettungshunde Organisation

Salzburg (AT), Montag, 29.09.2019

Rettungshunde-WM: Der Vizeweltmeister kommt aus Österreich

Johann Höttinger war bei der Rettungshunde-Weltmeisterschaft in Paris mit seinem Golden Retriever „Finn“ ganz vorn dabei: Der Burgenländer wurde am vergangenen Sonntag zum Vize-Weltmeister in der Rettungshunde-Disziplin Flächensuche gekürt.

„Wir trainieren für den realen Einsatz häufig die Wegsuche in der Nacht. Daher waren wir für die WM gut vorbereitet“, sagt Johann Höttinger zu seinem Podestplatz mit Golden Retriever Finn. Die beiden sind ein erfahrenes Team: Höttinger ist Kommandant der Rettungshunde-Staffel des Samariterbunds Burgenland und im Auslandseinsatz-Team des Samariterbundes Österreich. Bei der IRO WM war er zum 6. Mal als Hundeführer dabei.

Die Weltmeisterschaft der Internationalen Rettungshunde Organisation fand von 17. bis 22. September 2019 in Paris statt; mit dabei waren 116 Rettungshunde-Teams aus der ganzen Welt, darunter aus Russland, Argentinien und Taiwan. Bei der WM messen sich die Starter in einer der drei Disziplinen Fährten-, Flächen-, und Trümmersuche. Auch Unterordnung und Gewandtheit müssen jeweils positiv bestanden werden, um es in die Wertung zu schaffen.

Bei der feierlichen Siegerehrung überreichte IRO Vorstandspräsident Markus Bock (AT) in Anwesenheit des österreichischen Botschafters für Frankreich, Michael Linhart, die IRO WM-Wandertrophäe an die ausrichtende Organisation der WM 2020 „CNEC Romania“.

Gold für Deutschland, Ungarn und Finnland

Die Deutsche Andrea Otto setzte sich in der Flächensuche mit Malinois „Bugatti“ gegen die Konkurrenz durch und erlangte die Goldmedaille. Auf dem dritten Platz landete das Weltmeister-Team 2016, die Slowakin Dagmar Banarova mit ihrem Kleinen Münsterländer „Cir“.

In der Trümmersuche erlangte die Ungarin Beatrix Belenyi mit dem Malinois „Zen“ vor der Deutschen Barbara Pietrusky mit Malinois „Wanjeena's Birgit“ den ersten Platz; der Belgier Denis Laus konnte sich mit dem Malinois „T'Sheeva“ über die Bronzemedaille freuen.

In der Teamwertung freute sich das finnische Team FRF K9 über die Goldmedaille. In der Teamwertung wird jenes Team gekürt, das mit mindestens 3 Hundeführern die meisten Punkte in der Gesamtwertung erzielt hat.

Unser Dank geht an 116 Starter aus aller Welt, die ihr Können in der Fährten-, Flächen- und Trümmersuche zeigten.

Weitere Informationen, Ergebnisse und Fotos finden Sie auf wch.iro-dogs.org.



IRO – Informationen auf einen Blick

Die Internationale Rettungshunde Organisation, IRO, wurde 1993 anlässlich des 5. Internationalen Rettungshundesymposiums in Schweden gegründet. Sie ist die weltweite Dachorganisation für jene nationalen Rettungshunde-Organisationen, welche durch den Einsatz des Hundes Leben und Gesundheit der Menschen erhalten, schonen und schützen wollen. Der Zweck der IRO liegt in erster Linie im Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliederorganisationen bezüglich Ausbildung und Einsatz der Hundeführer mit ihren Hunden. Im Katastrophenfall sollen möglichst viele und bestens ausgebildete Teams zur Verfügung stehen und zum Einsatz kommen. Neuen Organisationen soll geholfen werden, damit sie möglichst bald einsatzfähige Rettungsteams zur Verfügung stehen. Zur Umsetzung dieser Ziele werden internationale Symposien und internationale Trainingstage, Prüfungen und jährlich eine Weltmeisterschaft der Rettungshunde abgehalten. Eine der wichtigsten Aufgaben der IRO ist es, im Katastrophenfall für die Entsendung international zusammengesetzter Kontingente von einsatzfähigen Rettungshundeteams zu sorgen.

Die IRO ist statutengemäß ein Verein mit Sitz in Österreich. Per 1.1.2019 verzeichnet die IRO 122 Mitgliedsorganisationen aus 42 Ländern.

Kontakt - IRO:

Geschäftsstelle

Dr. Andrea Thuma

andrea.thuma@iro-dogs.org

T.: +43 662 82 65 26 - 10